

findet zuweilen vor einem Codex fünf bis sechs Nummern und etliche Buchtaben angegeben. Die Vokale des Alphabets dienen statt der Bezeichnung: Theologie, Jurisprudenz, Geschichte u. s. w. Von grösserem Nutzen ist ein Spezialcatalog von Frère: Catalogue des mss. de la bibl. municipale de Rouen relatifs à la Normandie, Rouen 1874. Herr Henri Omont, ein junger Beamter der Pariser Nationalbibliothek, bereitet eine ausführliche Beschreibung vor für den Cat. gén. des bibl. des départements; er schätzt die Zahl der Hdss. auf wenigstens 3000.

Ich habe nur solche Hdss. untersucht, welche von Knust noch nicht notiert waren. Bei einem zweiten, ganz kurzen Aufenthalt in Rouen verglich ich für Dr. Krusch einen Codex der Mirakel Gregors von Tours A 449 (früher $\frac{421}{467}$) saec. XII¹).

0 16. Register Gregors I. mbr. folio s. XII, nach Omont s. XI. Der letzte Brief ist der an Felix v. Messina, Jaffé-Ewald 1334, mit 'Dat. Kal. Nov. Ind. XII.' — Am Schlusse der Hds. steht: 'Liber S. Petri Gemeticensis, qui furatus fuerit vel celaverit, anathema sit'. Diese Worte finden sich auf allen aus Jumièges stammenden Codices.

0 17. Register Gregors I. membr. folio s. XII. Die Hds., deren Lagen von je 8 Blättern mit Zahlen versehen sind, ist corrigiert. Nach dem Symbolum fidei beginnt sie mit Jaffé-Ewald 1067 und schließt mit J.-E. 1920; stellt also eine nur am Schluss verstümmelte Hds. des ganzen Registers (R) dar. — Auf dem vorderen Schmutzblatte steht die Confessio Berengarii, wie sie sich nach Archiv VIII, 369 auch in E $\frac{11}{6}$ findet. Auf dem ursprünglich letzten Blatte des Registers von einer Hand des XIII. Jahrh. der oft gedruckte Brief Gregors VIII: 'Audita tremendi' (Jaffé 9985); dahinter ein Blatt s. XII: 'Epistolae quae praetermissae sunt de superioribus indictionibus', welche ursprünglich mehrere Blätter füllten.

0 27. Briefsammlung Ivo's von Chartres. membr. quart. s. XIII, nach Omont s. XII; stammt aus St.-Ouen de Rouen. Der 274. Brief (Schlussbrief) ist dem Index entsprechend an Turgisus von Avranches gerichtet. Unmittelbar dahinter von derselben Hand das Gedicht Hildeberts von Le Mans auf die heilige Dreieinigkeit (Migne 171, p. 1411):

Alpha et Omega magne deus, heli, heli deus meus,

Cum Moyse et Helia pium cantem Alleluia.

Es folgen die Briefe Hildeberts von derselben Hand. — Auf dem Vorsatzblatte steht das Stück: 'Divinarum scripturarum expositio omnis secundum triplicem sensum tractatur, historiam, allegoriam et tropologiam vel moralitatem — per doctrinam atque exempla precedentium patrum intrent in regnum

1) So ist die Angabe bei Bordier 'Les livres des miracles' IV, 280. zu verbessern.